



Nr. 5
Mai 2018

Kirchen-News



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

INHALT

Gewinn und Wahlen

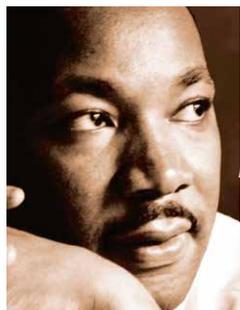
Die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden schreibt 2017 schwarze Zahlen. Wechsel im Kirchenrat. Und: Pfarrer Ulrich Winkler ist für weitere vier Jahre nominiert.

2

Nachtansichten

Die Kirchen in Stans machen die Nacht zum Tage. Am 25. Mai passiert Wundersames im Stanser Dorf. Die Lange Nacht der Kirchen und eine Botschaft an alle: «We have a dream!»

3



«MLK»

«Ich habe einen Traum, dass meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.»
Martin Luther King jr.

4

«Töfflibueb»

Seine Dissertation schrieb der Anwalt einst über das kriminelle Potenzial von Motorradclubs. Nun hat er wieder etwas Zeit, eine Runde mit dem «Töff» zu drehen und Gitarre zu spielen. Kirchenrat Stephan Zimmerli tritt nicht mehr zur Wahl an.

Letzte



Wenn ein Funke das innere Feuer entfacht. *NeilLockhart/istockphoto.com*

Der Funke springt über

”

Vor ziemlich genau 30 Jahren hat es bei mir zum ersten Mal so richtig «gefunkt». Ich war Musikstudent mit Hauptfach Kontrabass. Mit einem kleinen Barockorchester begleiteten wir an Pfingsten einen polnischen Chor bei seinem Auftritt im Kloster Einsiedeln. Als ich vor dem Konzert nichtsahnend die Kirche betrat, die vielen Menschen sah und die feierliche Atmosphäre wahrnahm, ging ich unwillkürlich in die Knie. Der Funke war übergesprungen.

Auch beim zweiten Mal geschah es im Rahmen eines Konzertes, als mich der Geist berührte. Wir spielten Bruckners «Te Deum». Grosses Orchester. Acht Kontrabässe. Ich wurde von einem tiefen Glücksgefühl erfasst und spürte: Da wartet etwas auf mich. Als ich kurz darauf in Basels alter Stadtgärtnerei, die zu einem autonomen Kulturzentrum umgewandelt worden war, per Zufall einem Seminar der theologischen Fakultät beiwohnte, war es um mich geschehen: Ich beschloss Theologie zu studieren.

«Die Erfahrung, von einer grösseren Wirklichkeit berührt zu sein, machen weit mehr Menschen als allgemein

wahrgenommen wird», sagt der Karmelit Reinhard Körner. Immer wieder erleben wir, dass wir von unsichtbaren Kräften geheimnisvoll berührt werden und dass je nach Stimmung, Situation oder Lebenslage sozusagen ein göttlicher Funke auf uns überspringt, der ein inneres Feuer entfachen kann. Körner meint dazu: «Wer die Wirklichkeit hinter aller Wirklichkeit erspürt hat, bleibt ein Leben lang von ihr gezeichnet.»

Gott ist die «Wirklichkeit hinter aller Wirklichkeit», der «Urgrund des Daseins», der «Geist, der das All erfüllt» und sich mitteilt. «Da Gott nicht von geringerer Wesensart sein kann als der Mensch, kann er nicht ein Etwas sein, nicht eine «Kraft» oder eine «Energie» nur – er muss ein «Jemand» sein: Er muss von sich «ich» sagen und zu uns «du» sagen können, und er muss mit «du, Gott» ansprechbar sein», so Körner.

Pfingsten, Geist und «Lange Nacht der Kirchen»

Dass Gott trotz seiner Unendlichkeit und Verborgenheit ansprechbar ist und selber in vielfältiger Weise zu uns Menschen «spricht», macht die Unergründlichkeit seines Wesens aus – eines Wesens, das Leben, Licht und Liebe ist, vergleichbar mit einem Feuer, das Funken sprüht.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Die Jüngerinnen und Jünger waren versammelt, als «plötzlich ein Brausen vom Himmel geschah» und sich «Zungen aus Feuer» auf die Anwesenden herabsenkten. Voller Freude und Begeisterung begannen sie, in verschiedenen Sprachen Gott zu loben (Apg 2, 1–13).

Der Funke springt bis heute über. Sei es im Erleben von Freundschaft, Mitmenschlichkeit und Liebe, sei es im Staunen über die Schönheit der Natur, der Kunst und Architektur oder im Gebet und in den unerschöpflichen Ausdrucksformen des Erfindungsgeistes des Menschen. Seine Kreativität, sein Humor und seine Lebensfreude sind Erfahrungen einer grösseren Wirklichkeit, die der Glaube «Gott» nennt.

Auch die «Lange Nacht der Kirchen» am 25. Mai in Stans ist Ausdruck dieses geistigen Feuers. Ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Lesungen, einem Bühnenstück zu Martin Luther King, Spiel-Event, Ateliers, Gebets- und Meditationszeiten und einem reichen kulinarischen Angebot bringt pfingstliche Festfreude und wird hoffentlich bei zahlreichen Menschen bewirken, dass der Funke überspringt!

Heinz Brauchart

FILM

cineman.ch, Seniorenkino
«cinedolcevida» Luzern
im stattkino.ch,
Film-Café nw.prosenectute.ch

«**WatuWote**», Deutschland/Südafrika, 2017, 23 Min., Drama: «Wir alle», antworteten 2015 muslimische Businessfrauen auf die Frage einer Terrorgruppe, wer im Bus die Christen seien. Sie weigerten sich, diese zu identifizieren und retten die Christen vor der Erschießung. Die deutsche Regisseurin Katja Benrath hat diese wahre Begebenheit als Abschlussarbeit an der Filmhochschule Hamburg verfilmt und in Los Angeles den goldenen Studenten-Oscar gewonnen. Die Huffington Post schrieb: «Dieser tiefgründige Film zeigt, dass die Kraft des Glaubens und der bedingungslosen Liebe auch im Angesicht des Todes keine Grenzen kennt.» vimeo.com/ondemand/watuwote

«**Foxtrot**», Israel 2017, 108 Min., Drama: Ein Vater trauert um seinen während eines Militärdienstes unter grotesken Umständen zu Tode gekommenen Sohn. Die Ökumenische Jury des 32. Internationalen Filmfestivals Freiburg (Schweiz) hat den Antikriegsfilm von Samuel Maoz mit dem Siegerpreis ausgezeichnet. Er schildert, wie präsent Gewalt und Tod aufgrund des israelisch-palästinensischen Konflikts nach wie vor in der Gesellschaft sind.

«**Das schweigende Klassenzimmer**», Deutschland 2018, 111 Min., Drama: Ungarn-Aufstand 1956: Eine Schulklasse kurz vor der Matura in der DDR gedenkt der Opfer mit einer Schweigeminute. Der Stasi-Staat dreht durch und will die Namen der Anstifter. Lars Kraumes Film basiert auf dem Buch eines dieser Schüler und erzählt eine kraftvolle, inspirierende Geschichte über die Mittel des waffenlosen Widerstandes.

Volle Kassen

Der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden geht es finanziell gut. Daher stehen eher Wahlen im Zentrum der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Mai.

Thomas Vaszary

Das gute Ergebnis 2017 ist auch auf ein Steuersoll von 127 600 Franken zurückzuführen und auf einen Minderaufwand von rund 164 000 Franken. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von 230 085.10 Franken ab anstelle des budgetierten Verlusts von 61 500 Franken.

Der Gemeindekreis Hergiswil nominiert Pfarrer Ulrich Winkler für weitere vier Jahre. Der Kirchenrat schlägt vor, Nicole Rüger aus Ennetmoos für weitere vier Jahre in die Finanzkommission zu wählen. Weil Kir-

chenrat Stephan Zimmerli aus Hergiswil nicht für eine weitere Legislatur antritt (→ Letzte), portiert der Kirchenrat das frisch gewählte Hergiswiler Kirchenpflegemitglied Diana Hartz zur Wahl in den Kirchenrat (→ S. 2).

Aufgrund ihres Wohnsitzwechsels nach Obwalden muss Ruth Schär als Kirchenrätin und Mitglied der Kirchenpflege Stans ausscheiden. Zurzeit wird ein Mitglied gesucht. Für weitere zwei Jahre stellen sich Präsident Wolfgang Gaede und Vizepräsidentin Esther Hug erneut zur Wahl.

Stansstad: Montag, 28. Mai, 20 Uhr, Oeki Kirchgemeindeversammlung, Jahresrechnung 2017 auf nw-ref.ch



Diana Hartz, Hergiswil.

Hartz und Winkler nominiert

Die Gemeindekreisversammlung Hergiswil der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden hat ein neues Kirchenpflegemitglied erhalten. Diana Hartz wurde einstimmig gewählt und zudem für die Wahl in den kantonalen Kirchenrat nominiert. Diana Hartz ist Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, lebt in Partnerschaft und leitet beruflich die Wirtschaftsförderung Nidwalden.

Die Gemeindekreisversammlung empfahl ebenfalls einstimmig, den langjährigen Pfarrer Ulrich Winkler für eine Amtszeit von vier Jahren wiederzuwählen.

Der Vorschlag von Pfarrer Winkler, Gottesdienste mit der Möglichkeit des Händeauflegens zur Segnung oder Unterstützung von Heilung einzuführen, wurde angeregt diskutiert. Die Gottesdienste sollen ab August einmal monatlich an einem Samstagabend stattfinden. Niemand dürfe sich dabei gedrängt fühlen, sich Hände auflegen zu lassen. Es solle auch keine spezielle Werbung für das Angebot gemacht werden, so das Fazit.

Der Vorschlag der Kirchenpflege, den in den letzten 20 Jahren immer weniger genutzten Urnenfriedhof bei der Kirche Hergiswil im Jahr 2038 aufzuheben bzw. neu zu gestalten, wurde kontrovers diskutiert. Die Kirchenpflege will nun andere Szenarien beraten, wie eine Aufhebung der Grabesruhezeiten oder aber eine Verkürzung von 20 auf 15 Jahre. Das ausgearbeitete Projekt eines Gemeinschaftsgrabes für Waldbestattungen könnte auch einfach als neuer Weg durch den Kirchenwald realisiert werden. *uw*

Bildung für Frauen

Der Sylvia-Michel-Preis zur Förderung von Frauen in kirchlichen Leitungsfunktionen geht an Mery Kolimon in Ost-Timor, der Demokratischen Republik Timor-Leste. Die Theologin und erste Präsidentin der protestantischen Kirche Timors kämpft für das Recht der Frauen auf Bildung. Der Inselstaat in Südostasien grenzt an den westlichen indonesischen Teil der Insel Timor. Patriarchale Strukturen erschweren den Zugang von Frauen zu Bildung und Arbeit, was zu Abwanderung führt und Ausbeutung. Das Preisgeld von 5000 Franken soll jungen Frauen bei der Rückkehr und dem Wiedereinstieg helfen. Der Preis erinnert an Pfarrerin Sylvia Michel, 1980 in der Aargauer Kirche erste Präsidentin einer kirchlichen Exekutive in Europa. *vazy*



Elsa Boghos und Pfarrerin Ruth Brechbühl am Infoabend vom 16. April in Sarnen.

Innersyrische Hilfe

Erstmals konnte die Syrerin Elsa Boghos in der Schweiz über die privaten Hilfsprojekte ihrer Mutter sprechen. Die reformierten Kirchgemeinden Sarnen, Sursee und Küsnacht ZH unterstützen diese innersyrische Hilfe für Kriegsflüchtlinge, welche von der Syrienerkennerin Ruth Brechbühl, Pfarrerin in Obwalden, koordiniert wird. Rund 3500 Familien werden im sicheren Teil Syriens nahe dem Meer betreut. *vazy*



Seniorinnen und Senioren fahren am 21. Juni nach St. Ursanne. *Hans Jürg Gysin*

Ausflug in den Jura

Am 21. Juni fährt Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen mit Seniorinnen und Senioren des Gemeindekreises Stans in den Jura nach Saint-Ursanne. In dieser kleinen Stadt am Ufer des Doubs kann man vom Leben und Wohnen im Mittelalter eine Ahnung bekommen. Drei Stadttore, enge Gässchen und eine Klosteranlage sind gut erhalten. Letztere ist an dem Ort entstanden, wo der Eremit Ursicinus begraben liegt. Er lebte zu Beginn des 7. Jahrhunderts im Jura, trug zur Aus-

breitung des Christentums bei und gab der Stadt ihren Namen. Die Reisegruppe wird sich an dem Ort Zeit für eine musikalische Andacht nehmen, wo seit damals Gottesdienst gefeiert wird. In der romanischen Kirche werden die Seniorinnen und Senioren auf der wertvollen alten Orgel ein kleines Konzert von Gabriel Wolfer erleben und besinnlichen Texten lauschen.

Die Heimreise führt von Saint-Ursanne via Balsthal und Stansstad mit Ankunft in Stans um 18 Uhr. *sp*

Die lange Nacht

So bunt ist unsere Kirche: Eine spezielle Nacht für Gläubige, Ungläubige, Alt und Jung, Musikfreunde, für Menschen, die ihren Horizont erweitern oder einfach mal Kirche auf eine andere Art erleben möchten – bei freiem Eintritt.

In dieser besonderen Nacht vom Freitag, 25. Mai öffnen die Stanser Kirchen und Kapellen ihre Türen weit und laden zu vielseitigen Angeboten ein. Neben Traditionellem, wie Orgelkonzerte im Stundentakt an verschiedenen Orgeln, Chorgesang, Stille in der Klosterkirche St. Klara und Nachtgebet in der Kapuzinerkirche, finden auch moderne Inszenierungen statt, wie das Bühnenprogramm «I have a dream», eine Hommage mit Gospelmusik an den vor 50 Jahren ermordeten Martin Luther King. Aber auch ein Zeichnungsatelier, ein Popkonzert mit der jungen Gruppe «Riversto-

ne», ein Spielevent mit dem Blauring in der Pfarrkirche, 15-Minuten-Lesungen im Oberen Beinhaus oder das Schreckmümpfeli im Unteren Beinhaus locken die Menschen in eine gemeinsame lange Nacht. Die Menschen brauchen auf ihren Streifzügen durch die Kirchen und Gassen auch etwas zu trinken und zu essen. Jugendliche werden mit ihrer Saft-Bar direkt vor der Pfarrkirche stehen und ausschenken. Restaurants im Stanser Dorfkern bieten in dieser langen Kirchennacht himmlische Spezialangebote zu moderaten Preisen an: Weihrauchkartoffeln, Pfarrhaus-Kaffee, Schaumsuppe von der Kapuzinerkresse, Pizza Paradiso und vieles mehr. Die «Lange Nacht der Kirchen» stammt ursprünglich aus Österreich. Zwei Frau-

Eine ganz besondere Nacht ...

25.05.18

LANGE NACHT DER KIRCHEN

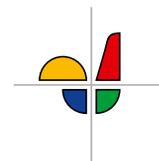
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Um 18.15 Uhr läuten die Glocken ein.

en der Kirche Aargau starteten und legten den Grundstein für weitere lange Nächte in der Deutschschweiz. Die Stanser Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen griff den Gedanken auf und holte den Stanser Pfarrer David Blunschli mit ins Boot. Ein ökumenisches Team stellte ein breit gefächertes Programm an sieben Orten in Stans auf die Beine.

Silke Petermann-von Grünigen

Stans: Freitag, 25. Mai, 18.15–24.00 Uhr Lange Nacht der Kirchen, Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden und Pfarrei Stans; langenachtderkirchen.ch



Aus dem Kirchenrat

Weniger ist nicht immer mehr

Der Kirchenrat hat sich über die Abnahme kirchlicher Amtshandlungen Gedanken gemacht.

Nicht nur in Nidwalden gibt es kaum noch kirchliche Trauungen. Eine Mitwirkung der Kirchen bei der Eheschliessung ist in weiten Kreisen der Gesellschaft kein Thema.

Eltern ohne Kirchenbezug wollen ihren Kindern oft nicht durch eine Taufe die Mitgliedschaft in einer Kirche «vorsprechen». Die Konfirmation als Bestätigung der Taufe findet in einem Alter statt, in dem Jugendliche andere Dinge im Kopf haben. Eine Nichtteilnahme an der Konfirmation hat auch keine Konsequenzen; man bleibt Mitglied der Kirche. Einzig die Bestattungsfeier in der Kirche ist als Ritual in der Gesellschaft stark verankert.

Die Kirche sollte mehr zu den Menschen kommen. Das Angebot einer Taufe zuhause gibt für manche Eltern den Ausschlag, ihre Kinder taufen zu lassen. An Hochzeitsmessen teilzunehmen, wie es die Kantonalkirchen Zürich und Aargau tun, erhöht die Zahl kirchlicher Trauungen aber nicht.

Ulrich Winkler

Aus drei (und mehr) mach eins



Vater, Sohn, Heiliger Geist: Gott in drei Personen beziehungsweise (mindestens) drei Manifestationen, Erscheinungs- oder Offenbarungsformen: Wie soll man dich nennen? Mein Gott, du bist ja einer und einzig. Wie gut und tröstlich, dass du dich nicht definieren und dogmatisch festlegen lässt! Geheiligt werde dein Name. Dein Heiliger Geist atme in uns! *hbr*

Die 13 «Neuen»

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018 der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden sind im April mit dem Konf-Lager in Basel (Buochs) und Genf (Stans) auf die Zielgerade eingeschwenkt. Im Mai und Juni werden sie alle konfirmiert; 13 an der Zahl, 6 junge Männer und 7 junge Frauen.

uw/üe/hbr

Hergiswil: Pfingstsonntag, 20. Mai 10 Uhr, ref. Kirche, Konfirmation Gemeindekreis Hergiswil: Peter Hartz

Stansstad: Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr

Oeki, Konfirmation Gemeindekreis Stans: André Bron, Dallenwil; Jessica Brunner, Stans; Christoph Gfeller, Stans; Lilli Kroh, Wirzweil; Basil Rohrer, Stansstad; Sven Schäufole, Stans

Buochs: Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr, ref.

Kirche, Konfirmation Gemeindekreis Buochs: Hannah Bucher, Buochs, Caroline Weyandt, Ennetbürgen; Michaela Agner, Buochs; Jasmin Wohlwend, Buochs; Zoé Trautmann, Ennetbürgen; Pascal Niedermann, Ennetbürgen

Halleluja

rise up 187



Auch der Mai ist ein Halleluja-Monat: Denn die Osterbotschaft begleitet uns weiter. Doch mit Ostern ist es nicht so einfach: Der Glaube an das Ostergeschehen, an die Überwindung des Todes und die Auferstehung Christi fällt vielen Menschen schwer. Wir zweifeln, so wie Thomas, einer der Jünger von Jesus. Wenn wir glauben wollen, brauchen wir unseren Verstand aber nicht abzuschalten. Wir können unsere Zweifel offen aussprechen. Lasst uns weitersingen: «Halleluja». *sp*

Stansstad: Pfingstsonntag, 20. Mai, 10 Uhr Oeki, «Offensein für die Möglichkeit...»

«Steinreich»

Erlebe eine Nacht der Abenteuer! Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind zur Kinder-Kirchen-Nacht vom 2. Juni von 17 Uhr bis 3. Juni 11.30 Uhr herzlich eingeladen. In dieser «Nacht» werden die Kinder basteln, spielen, singen und Geschichten hören. Fröhliche Gemeinschaft erleben sie, bis sich alle in der Kirche zum gemütlichen Schlafplatz begeben und während der Gute-Nacht-Geschichte einschlummern. Was dies mit «Steinreich» zu tun hat? Eine Überraschung. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr gestalten alle gemeinsam einen Gottesdienst für Klein und Gross, zu dem Eltern, Verwandte, Freundinnen und Freunde herzlich eingeladen sind. Anmeldung bis Freitag, 18. Mai beim reformierten Pfarr-



Abenteuernacht im Oeki Stansstad.

amt Stans an: Esther De Clercq, Buochserstrasse 16, 6370 Stans, esther.declercq@nw-ref.ch, 079 769 68 09.

Stansstad: Samstag/Sonntag, 2./3. Juni Oeki, Kinder-Kirchen-Nacht



Marsch nach Washington und Martin Luther Kings Rede vor dem Lincoln Memorial: «Ich habe einen Traum». Pgiam-istockphoto.com

Der andere Reformator

Er war das Gesicht der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die der schwarzen Bevölkerung 1964 das uneingeschränkte Wahlrecht verschaffte. Seine charismatischen Reden über Gerechtigkeit und Frieden bewegten die Menschen weltweit.

Ulrich Winkler

Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta (Georgia) als Michael King geboren. Sein gleichnamiger Vater änderte seinen Vornamen und den seines Sohnes 1934 in «Martin Luther», aus Bewunderung für den deutschen Reformator.

Der tiefgläubige Sohn zeigte früh gesellschaftspolitisches Interesse und ein Talent zum Reden. 1954 wurde er wie sein Vater Pfarrer, in einer Baptistenkirche in Montgomery (Alabama).

Konflikt um die Rassentrennung

Obwohl Martin Luther King Jr. als Hochbegabter mehrere Schulklassen übersprungen hatte, einen Dokortitel in Philosophie besass und seine Frau Coretta als klassische Sängerin Erfolge feierte, wurde das Paar wie alle Schwarzen in

den Südstaaten durch die damalige Rassentrennung diskriminiert. Alle Räume des öffentlichen Lebens waren in schwarz und weiss getrennt.

Am 1. Dezember 1955 weigerte sich die Schwarze Rosa Parks in Montgomery, ihren für Weiße reservierten Sitzplatz in einem Bus freizumachen. Sie wurde festgenommen und zu einer Geldstrafe verurteilt. Die empörte schwarze Bevölkerung traf sich am Abend in der Kirche von King und beschloss einen eintägigen Boykott der Busgesellschaften. King wurde zum Leiter des Boykott-Komitees ernannt. Der Boykott dauerte schliesslich über ein Jahr und endete damit, dass das Oberste Gericht der USA die Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln verbot.

Dieser Erfolg verschaffte King enormes Ansehen unter der schwarzen Bevölkerung. In den folgenden Jahren setzte er sich in zahllosen Reden im Süden der USA für die vollständige Überwindung der Rassentrennung ein.

Gewaltfrei gegen Gewalt

King liess sich von Mahatma Gandhi und dessen gewaltlosem Kampf für die Wahrheit inspirieren. Mehrmals wurden Bombenanschläge auf sein Haus verübt.

Oft musste er ins Gefängnis. Im Oktober 1960 verurteilte ihn ein Richter zu vier Monaten Zwangsarbeit in der Haftanstalt Reidsville (Georgia), einer Hochburg des rassistischen Geheimbundes Ku Klux Klan. Dort war sein Leben in höchster Gefahr. Da setzte sich der damalige Präsidentschaftskandidat John F. Kennedy für ihn ein; King wurde gegen Kautionsfreigelassen. Wenige Tage später, im November 1960, gewann Kennedy mit den Stimmen der meisten schwarzen Wähler die Präsidentschaftswahl.

Kings Einfluss war es zu verdanken, dass die meisten Schwarzen die Gleichberechtigung gewaltlos erreichen wollten. 1963 wurde das Friedenslied «We shall overcome» zur Hymne der Bürgerrechtsbewegung.

Weisse Prediger aus Alabama kritisierten im April 1963 in einem offenen Brief «Aufruf zur Einheit» die unnachgiebige Haltung Kings. Dessen Antwortbrief «Warum wir nicht warten können» vermittelte vielen Schwarzen das Gefühl von Dringlichkeit. Im Sommer 1963 kam es zu 841 Demonstrationen in 196 Städten. Höhepunkt war ein Marsch nach Washington mit einer Demonstration von 250 000 Menschen vor dem

Lincoln Memorial. Hier hielt King die Rede, die unter dem Titel «Ich habe einen Traum» (I Have a Dream) in die Geschichte eingegangen ist.

Als Reaktion auf die anhaltenden Demonstrationen legte Präsident Kennedy dem US-Kongress eine Gesetzesvorlage zur landesweiten Gleichberechtigung vor. Nach Kennedys Ermordung unterzeichnete sein Nachfolger Lyndon B. Johnson im Juli 1964 und im Beisein Kings den Civil Rights Act, der die Rassentrennung aufhob.

Im Dezember 1964 erhielt Martin Luther King den Friedensnobelpreis.

Gegen Armut, Rassismus und Krieg

King kämpfte auch danach weiter für soziale Gerechtigkeit und Frieden. In den Städten im Norden des Landes, wo die schwarze Bevölkerung meist in Ghettos lebte, demonstrierte er für öffentlichen Wohnungsbau, bessere Schulen und eine funktionierende Müllabfuhr in den Ghettos.

Ab 1966 wandte er sich gegen den Vietnamkrieg, weil das Geld, das der Krieg kostete, in den USA für die Behebung sozialer Probleme fehlte.

1968 plante er einen «Poor People's March» nach Washington, der auf die

Rechte aller benachteiligten Menschen im Land aufmerksam machen sollte.

Am 3. April 1968 sagte er in einer Rede, dass er das Gelobte Land gesehen habe und deshalb nichts und niemanden fürchte und sich auch keine Sorgen um ein langes und erfülltes Leben mehr mache. Am Tag darauf wurde er von einem Attentäter in Memphis (Tennessee) erschossen, wo er einen Streik von Müllarbeitern unterstützte.

Auf seinem Grabstein stehen Worte vom Ende seiner Washingtoner Rede 1963: «Endlich frei! Dank Gott dem Allmächtigen, endlich frei!»

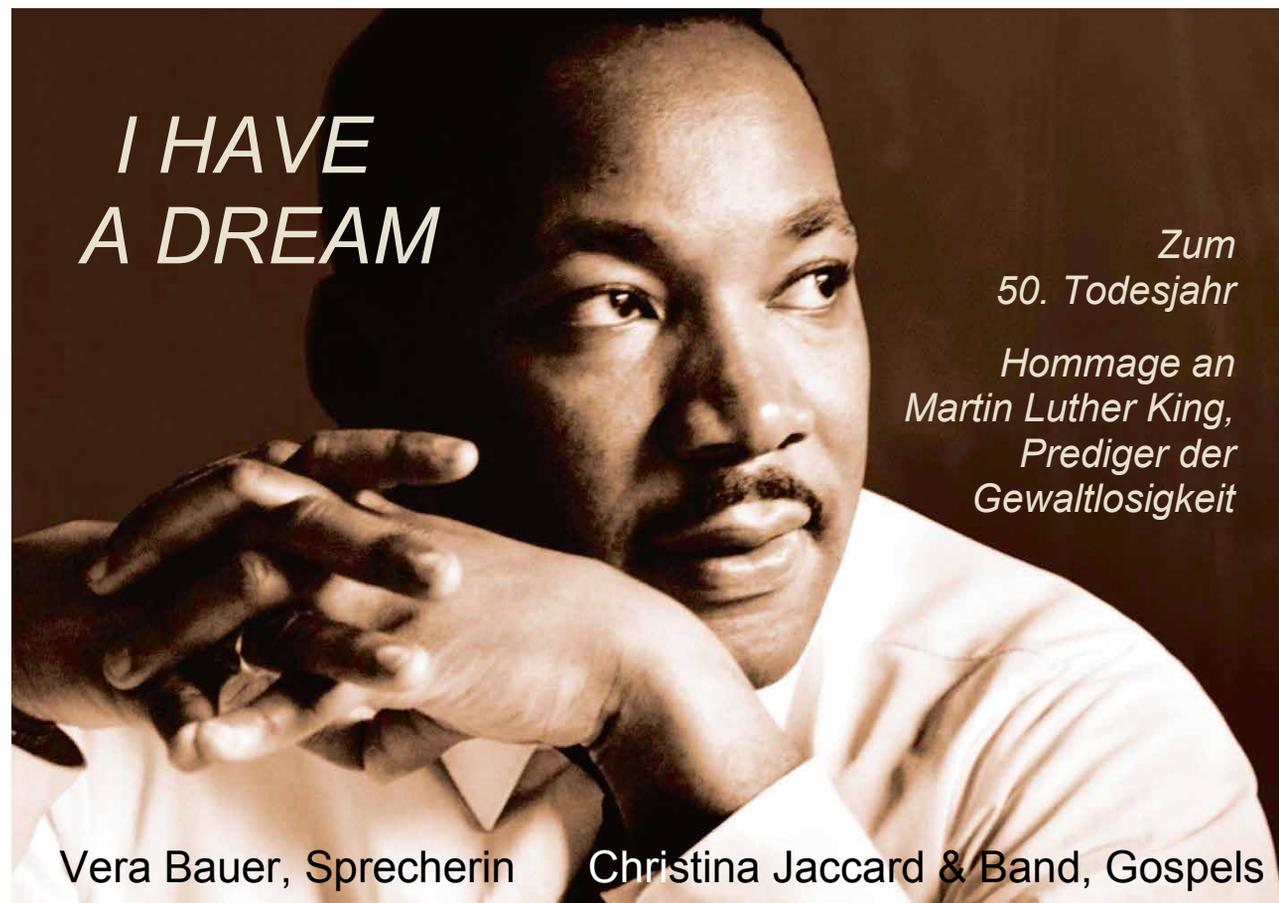


Photo by © Flip Schulke/CORBIS/Corbis via Getty Images.

«I have a dream»

«Wenn wir nicht lernen, miteinander als Brüder zu leben, werden wir als Narren miteinander untergehen.» Fünfzig Jahre nach seiner Ermordung am 4. April 1968 sind die Worte des charismatischen Anführers der schwarzamerikanischen Bürgerrechtsbewegung aktueller denn je. Martin Luther King inspiriert und ermutigt bis heute als leuchtendes Vorbild für den friedlichen Kampf um Gerechtigkeit und Humanität.

Die Hommage an Martin Luther King vom Freitag, 25. Mai in der reformierten Kirche Stans lässt ein dramatisches Stück Zeitgeschichte in Wort und Gospelmusik lebendig werden. Zu Vera Bauers bewegendem Lebensporträt erschaffen Christina Jaccard und Dave Ruosch mit Band – beide glanzvolle Interpreten der afro-amerikanischen Musik – einen eigenen und dennoch demutvollen Sound zu Ehren von Martin Luther King. *hbr*

Stans: Freitag, 25. Mai, 19.30–21.00 Uhr ref. Kirche, «I have a dream» – Hommage an Martin Luther King (1929–1968), poetisch-musikalisches Bühnenprogramm mit Vera Bauer, Sprecherin, Christina Jaccard, Gesang, Dave Ruosch, Piano und Steve Grant, Drums; verabauer.ch und langenachtderkirchen.ch



Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut denen Gutes, die euch hasen, betet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid; denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und die Guten und lässt es regnen über die Gerechten und die Ungerechten.

Matthäus 5, 44f.

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.

Buochs: ABC Taxi 041 620 03 03

Stans / Hergiswil: Taxi 041 622 00 00; bitte frühzeitig anmelden



STANS STANSSTAD

Stans, Stansstad (Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
Reformierte Kirche Stans
Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – ökumenisches Zentrum
Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen
silke.petermann@nw-ref.ch, 041 610 21 16

Pfarrer Dominik Flüeler
dominik.flueler@nw-ref.ch, 041 610 21 32

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch,
041 610 56 53

Präsidentin: Andrea Lappe, 041 612 06 73

GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG

Stans: Sonntag, 6. Mai, 11 Uhr
ref. Kirche, Traktanden: Wahlen und Verabschiedungen

GOTTESDIENST

Stansstad: Sonntag, 29. April, 10 Uhr
Oeki, Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Pro Senectute Chor mit Rita Barmettler

Stansstad: Dienstag, 1. Mai, 20 Uhr
Oeki, **frauen feiern:** «... und sie stellte ihr Haus auf den Kopf», ökumenischer Frauengottesdienst

Stans: Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche
Einsingen 9.30 Uhr, Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Jean-Marc Pulfer, Orgel;
Gemeindekreisversammlung

Stansstad: Auffahrt, Donnerstag, 10. Mai, 10 Uhr, Oeki, ökumenisch,
Pfr. Christoph Stucki und Diakon Arthur Salcher, Volksmusik mit Anna Minutella, Violine, Carla Minutella, Cello, Elisa Minutella, Querflöte, Michelle Elmiger, Querflöte; Apéro

Stans: Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr
ref. Kirche, **Muttertag,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Jean-Marc Pulfer, Orgel; Kirchenkaffee

Stansstad: Pfingstsonntag, 20. Mai
10 Uhr, Oeki, **Abendmahl,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Ursula Sulzer-Scherer, Orgel, Ali Robin Toprak, Violine und Rengin Toprak, Harfe

Wirzweli: Samstag, 26. Mai, 16.30 Uhr
Bergkapelle, **Ökumenischer Berggottesdienst,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Seelsorger Robi Weber;
Generalversammlung

Stansstad: Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr
Oeki, **Kantonaler Familiengottesdienst,** Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Ursula Sulzer-Scherrer, Klavier, Kinder der Kinder-Kirchen-Nacht, Esther De Clercq und Team

KINDER & JUGENDLICHE

KLEINKINDERFEIER

Stans: Samstag, 26. Mai, 10 Uhr
Oberes Beinhaus, **ökumenisch,**
Priska Lussi-Zeltner und Gaby Hilpert

KINDER-KIRCHEN-NACHT

Stansstad: Samstag/Sonntag, 2./3. Juni, 17 bis 11.30 Uhr, Oeki,
Nacht der Abenteuer: Übernachten im Oeki mit abschliessen-dem Gottesdienst am Sonntag, 10 Uhr; Anmeldung bis 18.5. bei Esther De Clercq, esther.declercq@nw-ref.ch, 079 769 68 09 → S. 3

SENIORINNEN & SENIOREN

REISEN

Südtirol: Montag, 22. bis Sonntag, 28. Oktober, Natz-Schabs, nahe Brixen, ökumenische Ferien für Seniorinnen und Senioren, Drei-Sterne-Hotel Ploseblick, Wellness, Halbpension, Carreise; Pfr. Dominik Flüeler und Diakon Arthur Salcher

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

MITTAGSTISCH

Stans: Dienstag, 1., 15. und 29. Mai
12 Uhr, ref. Kirche; Anmeldung bis 9 Uhr bei Manuela Würmli, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

ZYT NÄH – ZYT GÄH

Stans: Samstag, 5. Mai und 2. Juni
9 Uhr, ref. Kirche, Dora Zweifel

MORGENBESINNUNG

Stans: Mittwoch, 9. Mai, 9 Uhr
ref. Kirche

STRICKNACHMITTAG

Stans: Montag, 14. und 28. Mai, 14–16 Uhr
ref. Kirche, Käthi Gfeller 041 610 51 08

Stansstad: Dienstag, 8. und 22. Mai,
14–17 Uhr, «Stube» im Oeki,
Brida Weber 041 612 04 04

BIBEL TEILEN

Stans: Mittwoch, 23. Mai
16.30 Uhr, ref. Kirche,
Pfrn. S. Petermann-von Grünigen

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Stans: Freitag, 25. Mai, 18.15 bis 24.00 Uhr, Lange Nacht der Kirchen:
Konzerte, Stille, Lesungen, Theater
Martin Luther King, Spiel-Event,
Zeichenatelier, Nachtgebet → S. 3

KONZERT & GESANG

Stans: Samstag, 5. Mai, 17 Uhr, ref. Kirche
«Soirée du printemps»: Silke Lisko
und Rupert Gehrmann mit Lauten,
Mandoline und Gitarre; Apéro



BUOCHS

Buochs, Ennetbürgen,
Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrer Heinz Brauchart
heinz.brauchart@nw-ref.ch, 041 620 14 29

Pfarrer Ulrich Winkler
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15
sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch
041 620 14 29

Präsident: Robert Arndt, 041 530 32 52

GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG

Sonntag, 29. April, 11 Uhr, Aa-Treff
Traktanden: Wahlen und Verabschiedung von Kari Gertsch

GOTTESDIENST

Ennetbürgen: Freitag, 27. April, 17 Uhr
Alterszentrum Öltrotte, Andacht,
Pfr. H. Brauchart

Sonntag, 29. April, 10 Uhr, ref. Kirche,
Pfr. H. Brauchart, Ursula Meyer, Orgel;
11 Uhr, ref. Kirche, **Gemeindekreis-**
versammlung; Aperitif

Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche
Pfr. U. Winkler, Chaim Glück, Orgel

Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche
Muttertag, Pfr. H. Brauchart, Alex

Friedrich, Gesang, Marianne Friedrich,
Klavier und Ukulele; Aperitif

Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche
Abendmahl, Pfr. H. Brauchart

Emmetten: Sonntag, 27. Mai, 9.30 Uhr
kath. Kirche, **ökumenisch,** Pfr. H. Brauchart,
Gemeindeleiter Markus Limacher
Blockflöten-Ensemble mit Ruth Würsch

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche
Pfr. Hans Winkler

KINDER & JUGENDLICHE

SUNNTIGSFIIIR

Freitag, 4. Mai, 19 Uhr, ref. Kirche
Feier für Kinder der 1. und 2. Klasse,
Ruth Bucher und Team

BIKI BIBELKISTE

Mittwoch, 23. Mai, 14.30–16.30 Uhr
Aa-Treff; für Kinder von 4 bis ca. 8 Jahren;
Geschichten hören, singen, basteln und
ein Zvieri; Maya Weekes 079 388 17 71

KONFIRMANDEN

Stans: Freitag, 25. Mai, 18 bis ca. 21 Uhr
«Lange Nacht der Kirchen», Treffpunkt
vor der kath. Kirche Stans

SENIORINNEN & SENIOREN

SENIORENNACHMITTAG

Dienstag, 29. Mai, 14 Uhr, «Nidwaldner
Nachmittag»: Sepp Bernasconi
liest Nidwaldner Geschichten und
Gedichte, Kurt Murer spielt volkstümliche
Musik; Fahrdienst Gemeinde
Ennetbürgen 041 620 48 47, übrige
Gemeinden 041 620 44 80 oder
im Sekretariat 041 620 14 29

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

SPIELNACHMITTAG

Dienstag, 1. Mai, 14–16.30 Uhr
Aa-Treff; **Karten-, Würfelspiele, Dog,**
Hornochsen... (kein Jassen) für
Erwachsene jeden Alters, die gerne
spielen; ohne Anmeldung,
Auskunft Sekretariat 041 620 14 29

STRICKNACHMITTAG

Montag, 7. und 28. Mai, 14–17 Uhr
Kirchgemeindesaal Strandweg 2;
Frauen stricken für die Mission am Nil,
Trudi Blättler 041 620 22 81

KONZERT & GESANG

OFFENES SINGEN

Donnerstag, 3., 17. und 24. Mai
18–19 Uhr, ref. Kirche;
Lukas Reinhardt 041 620 14 14





HERGISWIL
Pfarramt Hergiswil
Büelstrasse 21, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Ulrich Winkler
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15

Präsident: Niels Fischer, 079 635 73 40

GOTTESDIENST

Sonntag, 29. April, 10 Uhr, ref. Kirche
Pfr. U. Winkler, Natalia Ryzhova, Orgel

Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche
Pfr. U. Winkler, Natalia Ryzhova, Orgel

Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr, ref. Kirche
Pfingstgottesdienst mit Konfirmation; Pfr. U. Winkler, Natalia Ryzhova, Orgel

Samstag, 26. Mai, 19 Uhr, ref. Kirche,
Abendgottesdienst; Pfr. U. Winkler,
Hans-Jürgen Studer, Orgel

MEDITATION

Samstag, 5. Mai, 19 Uhr, ref. Kirche
Pfr. U. Winkler

SENIORINNEN & SENIOREN

Dienstag, 15. Mai, ab 14 bis 17 Uhr
Pavillon bei ref. Kirche, **Seniorentreffen**:
Jassen, Spielen, miteinander plaudern,
Kaffee und Kuchen geniessen;
Taxiwünsche anmelden bis Montag
bei Doris Schneider 041 630 28 08 oder
schneider.doris@gmx.ch

KONZERT & GESANG

Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr
ref. Kirche, **Seeklang**: «Starry
Night», Lana Trotovsek und Jesper
Gasseling, Violine, Tabea Frei und
Dominique Polich, Viola, Urska
Horvat und Polina Yarullina, Cello;
junge Talente aus London, Slowenien,
Deutschland, Russland und
Hergiswil spielen Wolfgang A.
Mozart «Divertimento in D-Dur»
und Arnold Schönberg «Verklärte
Nacht» für sechs Streicher;
Eintritt frei – Kollekte



**NIDWALDEN
REGION**

FRIEDENSGET

vks-nw.ch und nw-ref.ch

Stans: Freitag, 4. Mai, 19–19.30 Uhr
Kapuzinerkirche

Stans: Freitag, 18. Mai, 19–19.30 Uhr
ref. Kirche

INNEHALTEN

kloster-st-klara-stans.ch
Veranstaltungen offen für alle
Stans: Offene Vesper: jeden Sonntag,
17.30 Uhr, Klosterkirche St. Klara

Stans: «Wo Farbe lebt»: Musik und
Meditation, **Dienstag, 22. Mai**,
20–20.45 Uhr, Klosterkirche St. Klara,
Texte: Sr. Marie-Elisabeth,
Musik: Sr. Sabine und Sr. Lea,
Querflöte, Susanne Odermatt, Orgel

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

Stans: Montag, 7. Mai, 19–20.30 Uhr
ref. Kirche, Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin,
079 769 79 21; kostenlos ohne
Anmeldung

FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch
Oberdorf: Maibummel: Mittwoch,
16. Mai, 14 Uhr, vom Landsgemeinde-
platz in Oberdorf der Aa entlang nach
Büren, Zvieri im Restaurant Schlüssel,
Rückkehr auch mit Postauto möglich

Schönenwerd AG: Ausflug: Dienstag,
5. Juni, Bally-Museum, Details folgen

AKTUREL

akturel.ch
Stans: Leben und arbeiten in Bolivien:
Mittwoch, 2. Mai, 19.30 Uhr, Pfarrei-
heim, Erfahrungsbericht und Diskus-
sion zur Entwicklungszusammen-
arbeit Interteam mit Helen und
Thomas Ittmann über drei Jahre Leben
und Arbeiten in Cochabamba

**Stans: Lasterhaftes – aus den Anfängen
des Christentums: Dienstag, 29. Mai**,
19.30 Uhr, Pfarreiheim, Wie kann christ-
liches Leben in schwierigen Zeiten
gelingen? Hansruedi von Reding auf
Spurensuche am Beispiel von jungen
Wandermönchen in der Wüste Ägyptens
um 360 n. Chr.

BISTRO INTERCULTUREL

bistro-interculturel.ch
Stans: Zämächo(r): lokales Lied- und
Jodelgut für heimatoffene und welt-
verbundene Einheimische und Neuzu-
gezogene, **dienstags**, 19.30–21.15 Uhr,
Schulhaus Pestalozzi, Elena Kaiser
076 582 82 75

Stans: Deutsch-Treff für Asylsuchende:
dienstags, mittwochs und freitags,
Berufsschule Stans und im Pavillon der
ref. Kirche Hergiswil (nur dienstags)

**Stans: Bistro im Senkel: jeden
Mittwochnachmittag**, 15–18 Uhr
Senkel, Luki Moor el_moor@gmx.ch

Stans: HipHop: freitags, 19–20.30 Uhr
Kollegi Stans; «Girls» ab 12 Jahren

Stans: Global: Sonntag, 13. und 27. Mai
15–17 Uhr, interkultureller Ballsport im
Kollegi

ROSENBURG

rosenburg-stans.ch, lit-z.ch, voorigs.ch,
chaeslager-kulturhaus.ch,
nidwaldner-museum.ch

Stans: Voorigs: Gemeinsames Znacht
für alle – gekocht aus nicht mehr ver-
käuflichen Lebensmitteln, **dienstags**,
19 Uhr, Chäslager

Stans: «Luft Seil Bahn Glück», Sonntag,
13. Mai, 11 Uhr, Salzmagazin Stansstader-
str. 23, Seilbahngeschichten und -gedich-
te am Internationalen Museumstag

KINDER-CAFÉ

**Stans: Offener Treffpunkt: jeden
vierten Donnerstag**, 9–11 Uhr, kath.
Pfarreiheim, Cindy Bigler 078 601 40 92

FRAUEN

Stans: Femmes-Tische Nidwalden,
Frauen diskutieren, femmestische.ch

Stansstad: Dienstag, 1. Mai, 20 Uhr
Oeki, **frauen feiern**: «...und sie stellte
ihr Haus auf den Kopf», ökumenischer
Frauengottesdienst

MÄNNER

Luzern/Nidwalden: «man(n) bewegt»,
manne.ch

WOCHE DER RELIGIONEN NW

woche-der-religionen-nidwalden.ch
religionen-im-dialog.ch
Stansstad: Vereinsgründung
«Religionen im Dialog»:
Montag, 4. Juni, 19 Uhr, Oeki, Nidwald-
ner Woche der Religionen gibt sich
im zehnten Jahr neue Strukturen
3. bis 11. November: «Göttliche Töne»

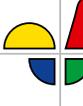
WEITERE VERANSTALTUNGEN

ökugrup einewelt (akturel.ch und
nw-ref.ch), ritualchor.ch, neubad.org,
kloster-engelberg.ch, romerohaus.ch,
comundo.org, hellowelcome.ch,
bildungskirche.ch, heks.ch, sek.ch,
brotfueralle.ch, fastenopfer.ch



REFORMATION

ref-500.ch, 500-jahre-reformation.ch,
kirchenbund.ch, zh-reformation.ch,
r2017.org, luther2017.de,
bruderklaus.com, mehr-ranft.ch,
museumbruderklaus.ch



**Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden**

nw-ref.ch
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Buochserstr. 16, Postfach 301, 6371 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
079 372 40 56

Kirchenschreiberin: Cornelia Odermatt
cornelia.odermatt@nw-ref.ch, 041 610 38 45

Präsident: Wolfgang Gaede
wolfgang.gaede@nw-ref.ch, 041 610 83 63

KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Stansstad: Oeki
Montag, 28. Mai 2018, 20 Uhr → S. 2
Montag, 26. November 2018, 20 Uhr

AMTSHANDLUNGEN

TAUFE

8. April: **Vincent Liistro** aus Luzern

BESTATTUNG

22. März: **Christine Späni-Vock**
aus Stansstad (1944)
27. März: **Kurt Gloor** aus Buochs (1941)

KOLLEKTE

2. und 11. März: CHF 407.50 Weltgebets-
tag Surinam; **4. März**: CHF 207.95 Pflege-
kinderaktion Zentralschweiz; **18. März**:
CHF 282.80 ökumenische Kampagne
Brot für alle/Fastenopfer: «Für eine Welt,
in der alle genug zum Leben haben»;
25. März: CHF 226.05 Brot für alle,
Projekt Uganda; **29. und 30. März**:
CHF 775.10 Flüchtlingshilfe Heks;
31. März: CHF 409.30 Begleitgruppe
von schwerkranken und sterbenden
Menschen Nidwalden

ERLÖS FASTENSUPPEN

Stans: 25. Februar und 11. März:
CHF 1'000 «Für eine Welt, in der
alle genug zum Leben haben»;
Stansstad: 4. März: CHF 541.40
«Zukunftschancen für Jugendliche und
Frauen in Uganda»; **Hergiswil: 2., 9.
und 18. März**: CHF 1'065 «Finanzielle
Hilfe und rechtliche Unterstützung
für Adivasi (Kastenlose in Indien)»;
Buochs: 11. März: CHF 411.95 «Senegal»

ERLÖS ROSENVERKAUF

Stans: 10. März: CHF 525 «Für eine Welt,
in der alle genug zum Leben haben»

Robert Fischlin, Foto Studio Fischlin Stans





Wenn Töne anders klingen

Stephan Zimmerli. Die gespielten Stücke waren interessant und der Austausch im Ensemble bereichernd. Die zu Beginn angekündigte Musik wurde jedoch nicht gespielt. Statt einer abendlichen Gitarrenbegleitung waren Solisteneinsätze an Wochentagen gefragt. Dies ist einer der Gründe, warum sich Kirchenrat Stephan Zimmerli (45) nach vier Jahren nicht mehr zur Wahl stellt. «Das Resort Personal im Kirchenrat ist in seiner heutigen Struktur nicht vereinbar mit einem vollen Erwerbsspensum von 100%, Familie und schulpflichtigen Kindern. Um Amt und Funktion auszufüllen, müsste man am Tag gelegentlich in Stans präsent sein.» Er habe das Amt mit der Vorgabe und Zusage angenommen, dass alles nur abends stattfindet. Denn das Bewerbungsprofil sei gewesen: Profi im Berufsleben mit junger Familie und verbunden mit der Kirche. «Das Amt ist so schlicht nicht auszufüllen», sagt Zimmerli und ist seinen Ratskolleginnen und -kollegen dankbar für die Unterstützung.



Kirche, Beruf und Familie

Es ist gut, wenn der Kirchenrat ein Ensemble ist aus verschiedenen Altersstufen und unterschiedlichen Instrumenten. Doch lassen die heutigen Strukturen dies zu? Stephan Zimmerli hatte sich auch erhofft, in seiner Kirchenarbeit mit anderen Dingen als in seinem Berufsleben in Berührung zu kommen. «Das war naiv. Der Kirchenrat ist ein reines Verwaltungsorgan und ich bin praktisch nur als Jurist gefragt.» Der promovierte Anwalt mit eigener Kanzlei ist überzeugt von der Wichtigkeit der Botschaft Jesu, ethischen Werten, Spiritualität und dem Nach-

denken über die menschliche Existenz. Zimmerli: «Ich habe in den vier Jahren an bereichernder Lebenserfahrung hinzugewonnen und an der Sozialkompetenz arbeiten können, die administrative Seite und strukturellen Probleme einer Gemeinde kennen gelernt, Miliz-Luft geschnuppert. Ich weiss nun, dass sich dies so nicht verbinden lässt mit meinen Vorstellungen von Beruf und Familie.»

Stephan und Rita Zimmerli engagieren sich beide in der Kirche und nehmen ihre beiden schulpflichtigen Kinder im Alter von neun und elf Jahren mit auf diese Reise. Stephan Zimmerli ist nach wie vor gewähltes Mitglied der Kirchenpflege Hergiswil. Auf die freien Abende freut sich das Familienensemble. Alle spielen Gitarre. «Nun habe ich Zeit zu üben, sonst kann ich nicht mithalten», sagt Zimmerli. Gleichzeitig freut er sich auch auf eine spontane Runde mit seinem «Töff».

Thomas Vaszary

GRITZ

Spiritualität von Frauen

Nun sind wir in der natürlichen Fülle des Lebens angekommen – unsere Pflanzen sind gesetzt, die Samen gesät, die Zwiebeln gesteckt, und jeden Tag beobachten wir, wie alles wächst, gedeiht und sich entwickelt. Mit Freude und Sorgfalt drücken wir die Erde ein wenig an, giessen die uns anvertrauten Pflanzen, zupfen Unkraut, streuen Torf und werden für einen Moment ganz ruhig und dankbar. Ja, der Garten war früher viel grösser. Heute sind es noch die Blumenkästen auf dem Balkon. Es ist die Schöpfung, die uns berührt, als Mann und als Frau.

In der Berührung mit der Natur erfahre ich meine weibliche Spiritualität in einer besonderen Form. Ich erlebe Befreiung zu mir selbst, das Spüren und Begreifen meiner lebensbejahenden, leibfreundlichen Spiritualität. Die intensive Beziehung zur Natur bestimmt die weibliche Spiritualität. Wie oft sammeln wir Muscheln, Steine, pressen Blumen, malen, fotografieren, legen ein

kleines Bild in ein Buch... Wir leben unsere Spiritualität. Alle diese kleinen Berührungen geben uns ein schönes Gefühl, lassen uns spüren, dass wir getragen sind.

Hildegunde Wöller* befasst sich im 1999 erschienenen Buch «Weibliche Spiritualität am Beispiel der Hanna» mit einer gewagten These: Weibliche Spiritualität entzündet sich am Schmerz. Sie kümmert sich – sie erlebt Kummer – um den Schmerz über erlittenes Unrecht und das Leiden am Schicksal.

Ich erfahre immer wieder, dass ich in eigener Not, in meiner existentiellen Krise, um überleben zu können, auf einen spirituellen Weg getrieben werde – und ihn Schritt für Schritt gehe.

Silke Petermann-von Grünigen

«Gritz» ist Grütze, gemahlene Getreidekörner und Verstand. («Nidwaldner Mundart» von Ernst Niederberger)

IMPRESSUM

Adresse Redaktion:

Kirchen-News
Postfach 301, 6371 Stans
Sekretariat 041 610 34 36
Redaktionsleitung 041 630 38 39
nw-ref.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

Herausgeberin:

nw-ref.ch
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Redaktion: Thomas Vaszary (vazy), Leiter;
Heinz Brauchart (hbr); Dominik Flüeler (üe);
Silke Petermann-von Grünigen (sp),
Ulrich Winkler (uw)

Veranstaltungen: Manuela Würmli, Stans;
Vreni Gerber, Buochs; Ulrich Winkler, Hergiswil;
Barbara Merz, Nidwalden; Robert Fischlin, Fotos

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Esther De Clercq

Lektorat und Korrektorat:

Andrea Lappe und Theres Bernasconi

Webseite: Cornelia Odermatt, Natalie Siegenthaler,
Ulrich Winkler

Layout/Druck: PrintCenter Hergiswil AG
printcenterag.ch

Vertrieb: Stiftung Weidli, weidli-stans.ch

Auflage: 3500 Exemplare, zehnmal im Jahr,
an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten
Kirche Nidwalden und Abonnenten; Leserbriefe an
kirchen-news@nw-ref.ch oder Redaktionsadresse

